

R U D O L F B I L Z E R
A Q U A R E L L E U N D Z E I C H N U N G E N

**Sonder- und Wechselausstellungen der
Niederösterreichischen Landesbibliothek**

17

R U D O L F B I L Z E R
AQUARELLE UND ZEICHNUNGEN

21. April bis 29. Mai 1998
im Ausstellungsraum der
NÖ Landesbibliothek
Sankt Pölten, Franz Schubert-Platz 3

Sankt Pölten 1998

Titelbild:
Seitenstetten, 1996

Impressum:

Herausgeber und Verleger (Medieninhaber):
Amt der NÖ Landesregierung, Abt. NÖ Landesbibliothek
3109 Sankt Pölten, Landhausplatz 1
Druck (Hersteller): Eigenvervielfältigung
Satz und Layout: C & G König, Mödling
© der Bilder: R. Bilzer 1998

Mit ihrer ersten Ausstellung in Sankt Pölten betritt die NÖ Landesbibliothek in zweifacher Hinsicht Neuland: Zum einen stellen sich die neuen räumlichen Gegebenheiten ihrer Bewährungsprobe, zum anderen wurde die Ausstellung nicht aus eigenen Beständen gestaltet.

Mit dieser Fremdausstellung soll aber nicht das bewährte Ausstellungskonzept der NÖ Landesbibliothek, mit eigenem Sammlungsgut heimatische Regionen oder niederösterreichische Themen vorzustellen, abgebrochen werden. Vielmehr soll durch solche Sonderschauen das Ausstellungsangebot der NÖ Landesbibliothek auf eine breitere Basis gestellt werden und neue Interessentengruppen erschlossen werden. Diese Art der Ausstellungen möchte auch nicht mit bestehenden anderen Ausstellungseinrichtungen in Sankt Pölten konkurrieren, sondern soll als Ergänzung zu den anderen Initiativen der NÖ Landesbibliothek dazu beitragen, daß dieses Institut zu einem festen Bestandteil des Kulturgeschens der Landeshauptstadt wird.

Mit der Schau über das Werk eines Autodidakten, dem Zeichnen und Malen mehr als nur willkommener Ausgleich zum nervenaufreibenden Beruf sind, bestätigt die NÖ Landesbibliothek das oben Gesagte. Spektakuläre Ausstellungen arrivierter Künstler sind nicht ihre Aufgabe und überschreiten auch ihre Möglichkeiten. Als Informationsvermittelnder Dienstleistungsbetrieb

hat die NÖ Landesbibliothek ihre personellen und finanziellen Ressourcen für Bestandsaufbau und publikumsfreundliche Öffnungszeiten zu verwenden und kann Ausstellungen nur im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit gestalten.

Mit der Ausstellung „Rudolf Bilzer – Aquarelle und Zeichnungen“ erfüllt die NÖ Landesbibliothek auch ihre Ankündigung aus ihrem letzten Wiener Ausstellungskatalog, in der Landeshauptstadt ihr Ausstellungsprogramm in geänderter Form wieder aufzunehmen. Daß dieses erweiterte Angebot dem Geschmack und den Bedürfnissen des Publikums entspricht, ist der NÖ Landesbibliothek zu wünschen.

Dr. Gebhard König
Bibliotheksdirektor

Dr. Rudolf Bilzer, geboren am 29. März 1946 in Aschbach Markt, von Berufs wegen von der Muse nicht gerade bedrängt, leidenschaftlicher Altseitenstettner, kam vor kurzem zu mir und fragte, ob ich zur Ausstellung seiner aquarellistischen und zeichnerischen Kreationen Begleitworte schreiben könnte. Ich wußte ja schon seit langem von seinen Arbeiten, und so freute ich mich, in seinen Mappen schmökern zu dürfen. Dabei erzählte er mir, wie seine Zeichenlehrer am Stiftsgymnasium Seitenstetten, P. Anton Unterhofer und P. Gottfried Engelhardt, ihm die Liebe zum Schauen, Zeichnen und Malen beigebracht haben und wie Bernhard Vogel (Salzburg) das weiter gefördert hat.

Die Werke Rudolf Bilzers, die freudige Schilderung seiner Arbeitsweise sind Zeugnisse seiner Liebe zum Schauen und zur gestalterischen Auseinandersetzung mit seiner Umwelt, ob in der Heimat oder im Urlaub.

Viel Freude hat ihm diese Tätigkeit, so sagte er mir, bereitet. Viel Freude bereitet er sicher auch den Besuchern der Ausstellung. Und – vielleicht weckt er auch in manchem den Mut, mit Feder und Farbe seine Umwelt betrachtend zu erleben und neu sichtbar zu machen.

Mag. P. Martin Mayrhofer, OSB

Drei Seelen wohnen ach ...

Es gibt so manche Wege, der Essenz eines Künstlers auf die Spur zu kommen. Meistens bedarf es dazu einfach nur des richtigen Einstiegs, sei es in die sichtbare Welt seines künstlerischen Schaffens, sei es in seine Intention, subjektiv Erlebtes, gleichgültig ob aus der Realität oder Phantasie, für andere zu transponieren und sichtbar zu machen. Je mehr einander Kunstwollen und Produkt bei der Gegenüberstellung gleichen, desto klarer können über die (Künstler)-Persönlichkeiten Aussagen getroffen werden.

Nun, der Autodidakt Rudolf Bilzer macht es einem nicht leicht, „an ihn heranzukommen“, wohnen doch drei Seelen in seiner Brust ...

Da sind einmal seine zahlreichen Karikaturen, in denen er nach menschlichen und allzu menschlichen Schwächen – Eitelkeiten und Einsamkeiten – sucht, diese freilegt und per Feder von innen nach außen kehrt. Irgendwie werden dabei die Gesichter zu Landschaften von Gemütsstimmungen, die nicht nur den Augenblick, sondern auch den Blick zurück und den Blick nach vorn erlauben. Gerade durch diese – gewollten oder ungewollten – Enthüllungen kann sich in das Schmunzeln über Erheiterndes gelegentlich auch Nachdenkliches bis zum unerklärlichen Unbehagen beim Betrachter einschleichen.

Ganz anders wirken Rudolf Bilzers Federzeichnungen: Sie vermitteln Präzision, spiegeln den Hang zur Ordnung wider, machen die Gesetzmäßigkeit des Strichs ablesbar, rekonstruieren die Konstruktion des Geschauten. Nicht Interpretation, sondern Dokumentation dominiert.

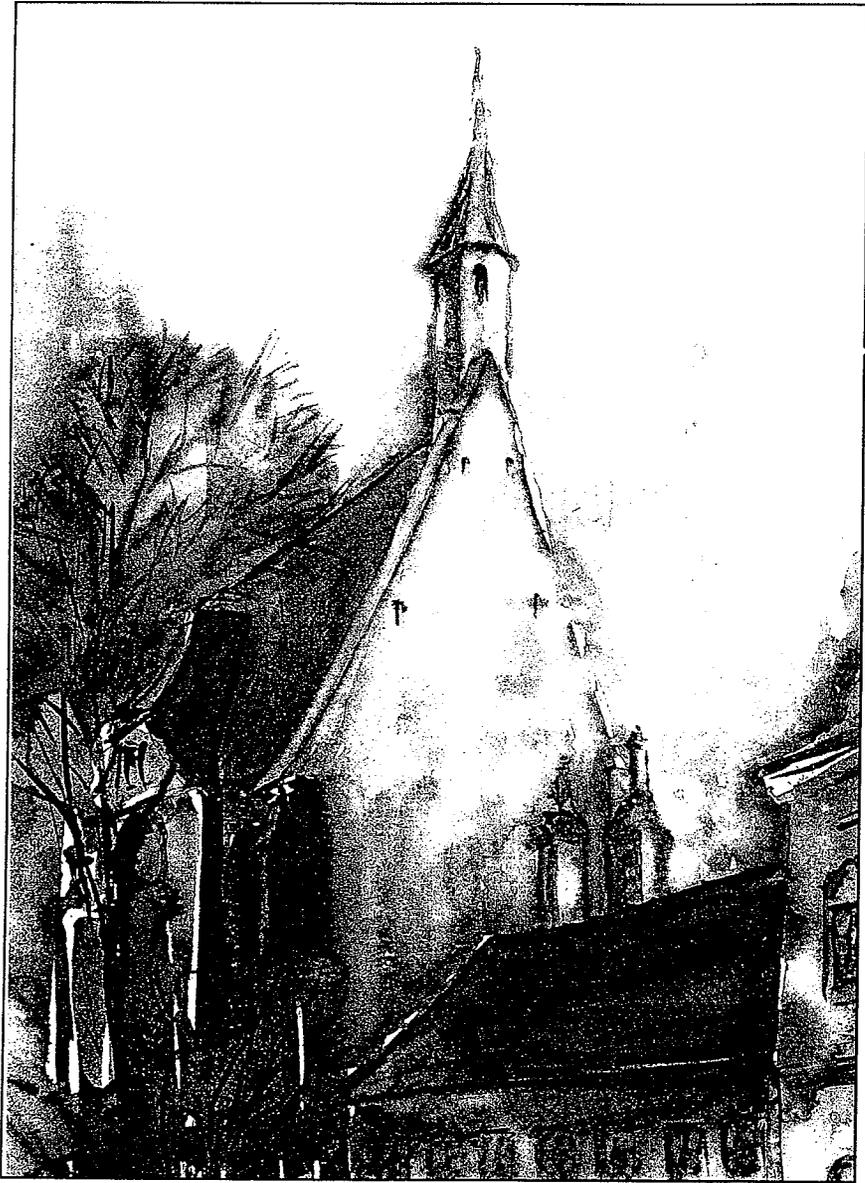
Und schließlich gilt es, den Horizont des Aquarells abzustechen: Hier läßt sich Rudolf Bilzer mehr gehen, hier gibt er mehr von sich preis, hier ist er nicht rasender Reporter oder Chronist, sondern Erzähler. Dorfidyllen und Wasserreflexen, Wetterstimmungen, Jahreszeiten, Geruch von reifen Trauben und gepflügten Feldern spürt auf Papier nach. Hier dürfen Landschaften atmen, Farben ineinanderfließen, Konturen verschwimmen ...

Drei Seelen wohnen, ach, in seiner Brust – gerade der dritten wünscht man manchmal noch mehr Mut beim Vordringen in die Freiheit des Empfindens – sie ist die jüngste mit Zukunft!

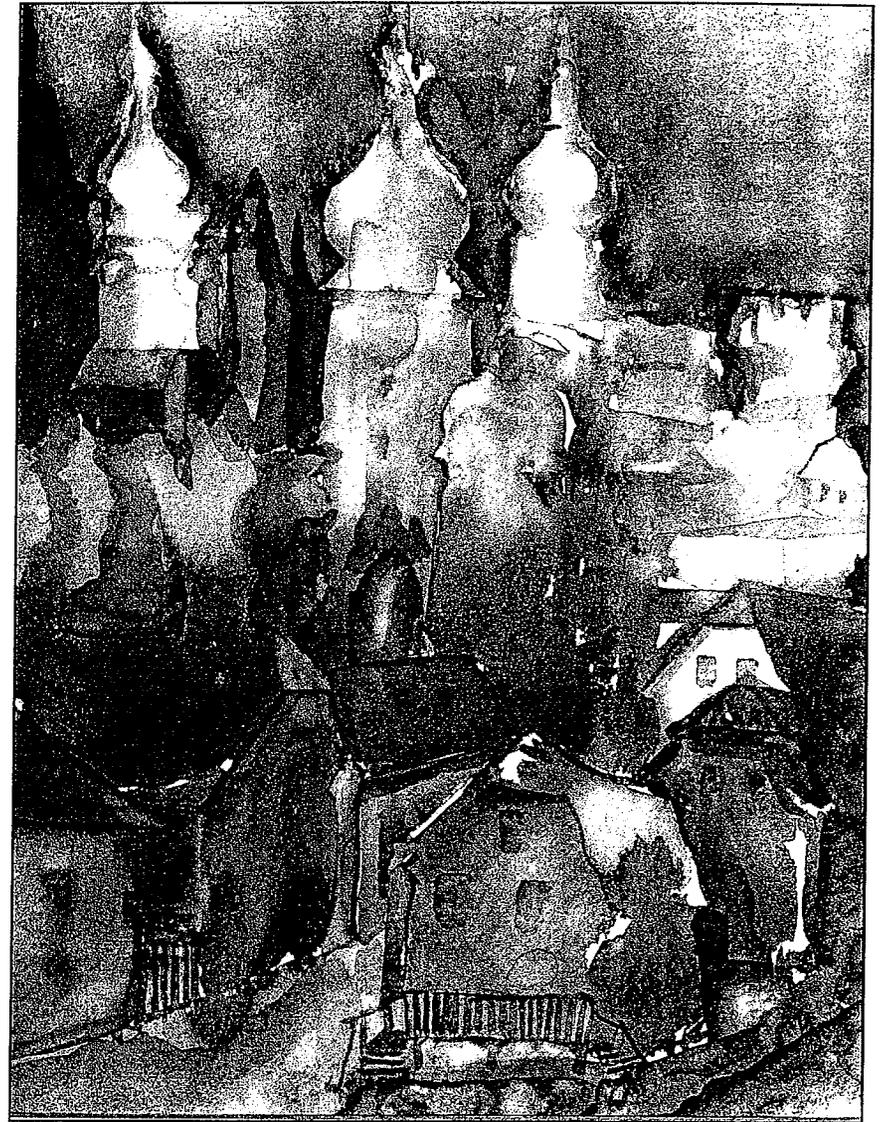
Dr. Heinz Adamek
Rektoratsdirektor der
Hochschule für angewandte Kunst in Wien



Langenlois, 1997



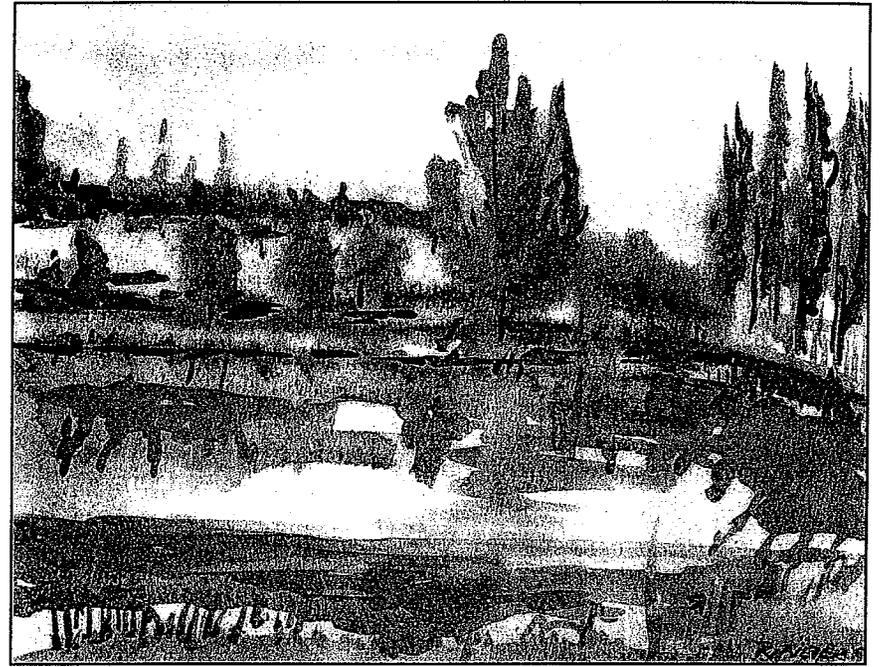
Spitalskirche in Mödling, 1997



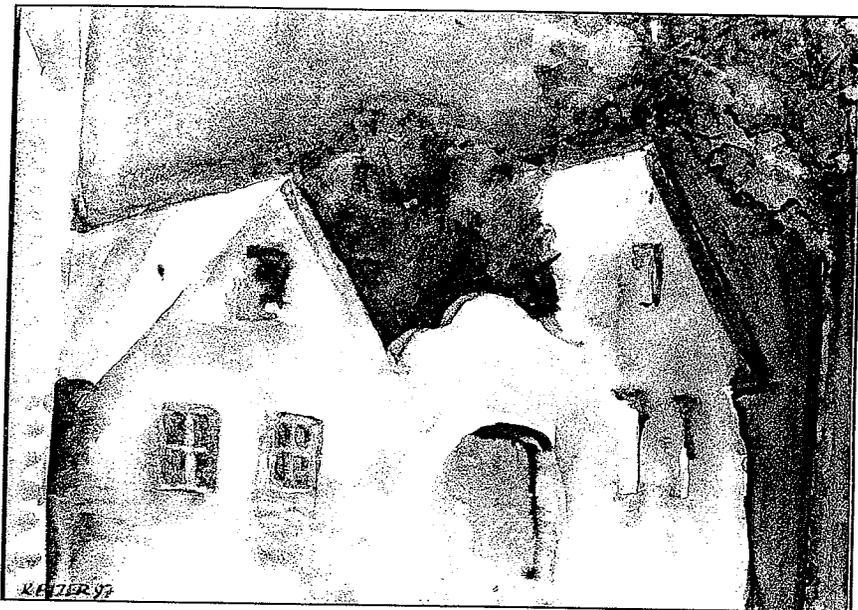
Waidhofen an der Ybbs, 1998



Schwarzer Turm in der Mödlinger Klause, 1997



Windradlteich Guntramsdorf, 1996



Langenloiser Weinbauerngehöft, 1997



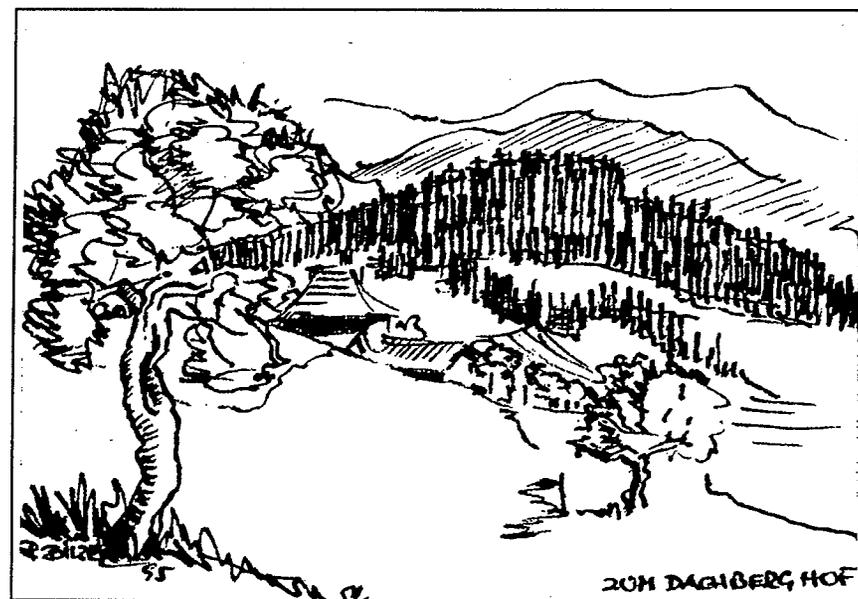
Langenloiser Innenhof, 1997



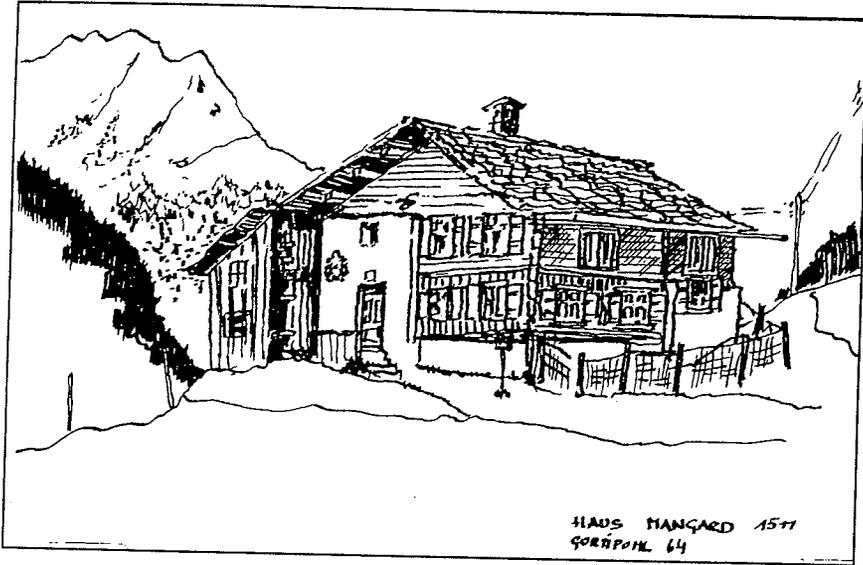
Kapelle im Montafon, 1998



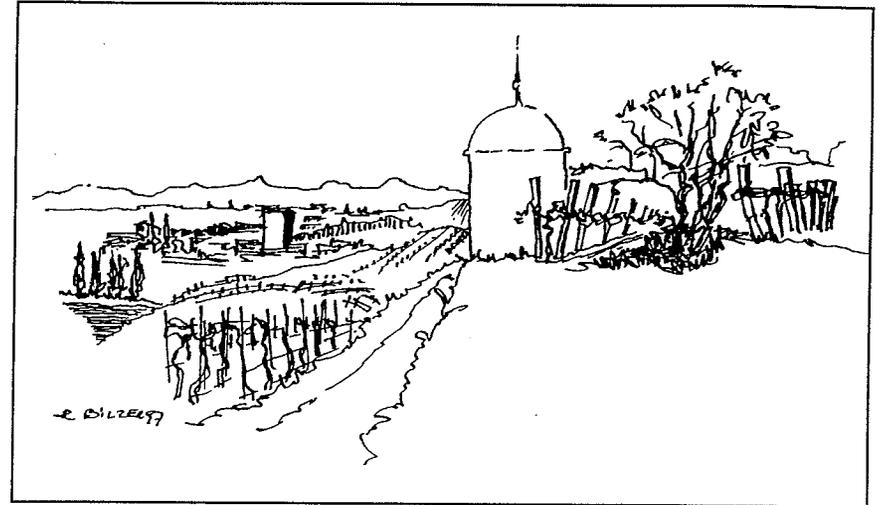
Bootshaus am Ossiacher See, 1995



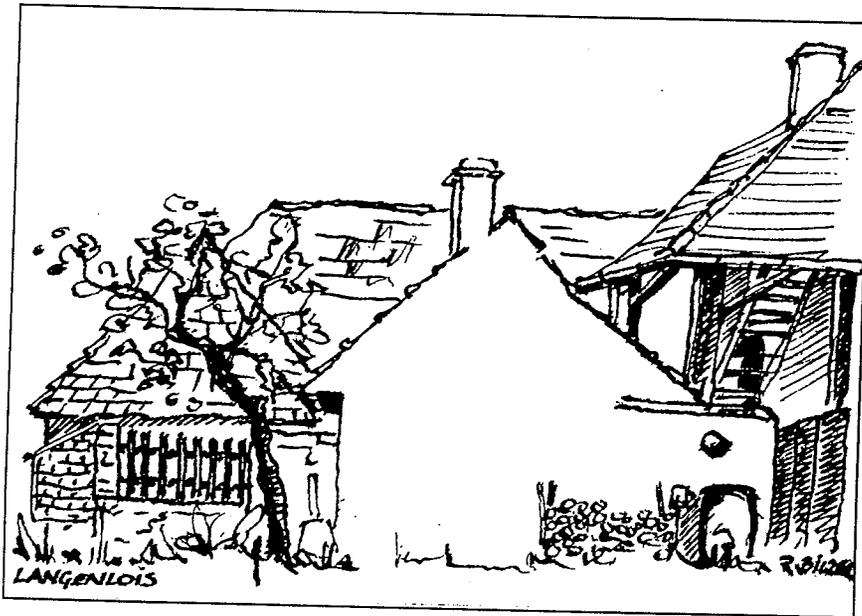
Blick zum Dachberghof bei Althofen (Kärnten), 1995



Haus Mangard im Montafon, 1995



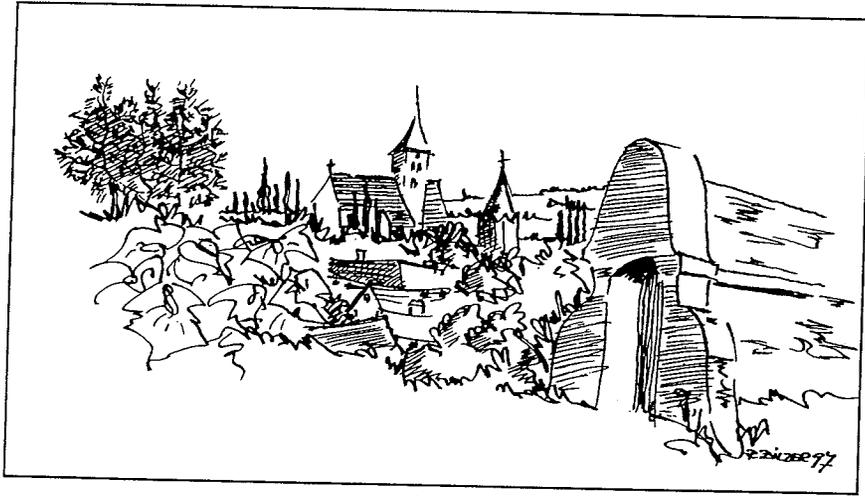
Im Industrieviertel, 1997



Bauerngehöft in Langenlois, 1996



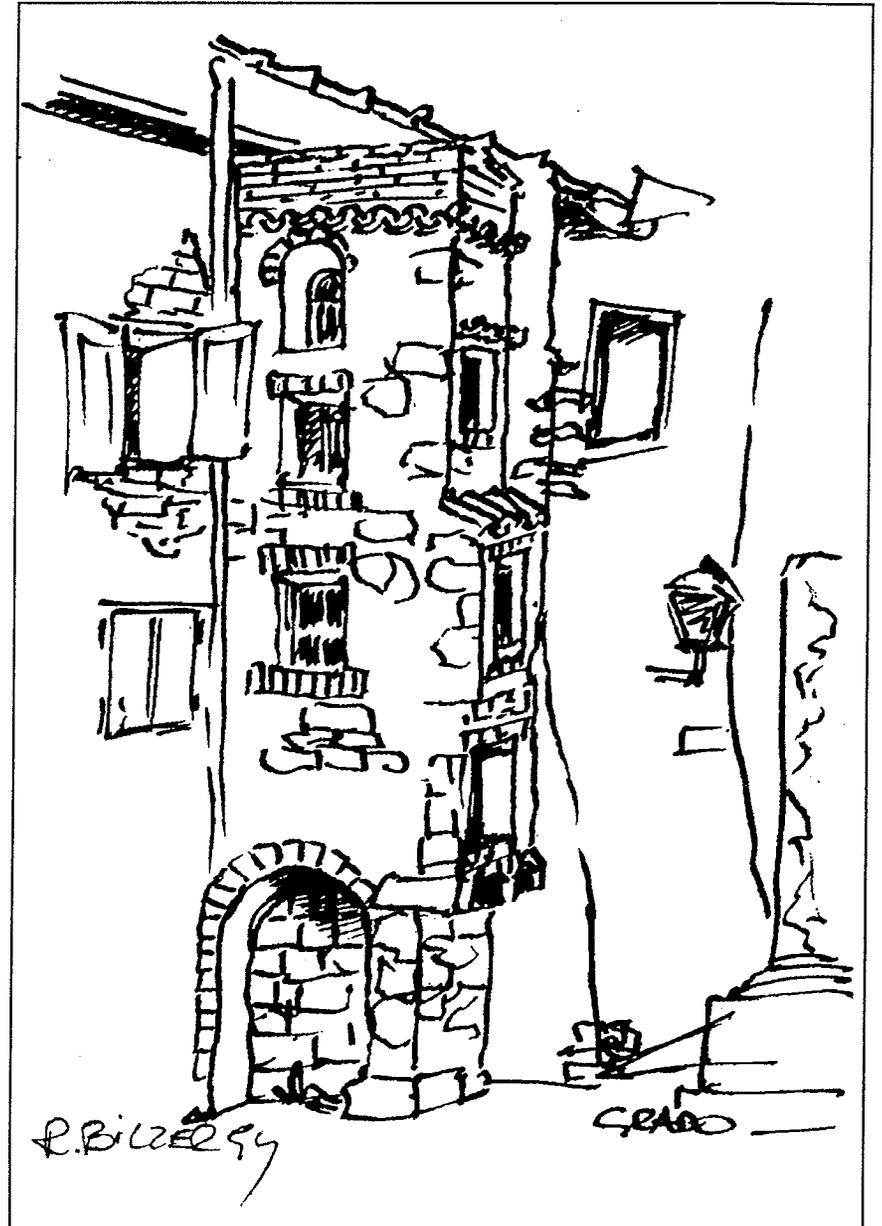
Im Mostviertel, 1997



Im Weinviertel, 1997



Im Waldviertel, 1997



Altstadt in Grado, 1994



Auf Rhodos, 1997



*Denn dies alles geschah,
während mein Herz klopfte,
es geschahen Wind, Sonne
und Wolken und sie flossen
durch mein Herz und meine Hände.*

Hermann Broch

Geboren am 29. März 1946 in Aschbach Markt (Bez. Amstetten), Gymnasium im Stift Seitenstetten, 1965 Matura. Studium der Rechtswissenschaften in Wien, 1971 Promotion und Eintritt in die Handelskammer Niederösterreich: stellvertretender Leiter der Präsidialabteilung, Leiter des Wirtschaftsförderungsinstitutes Niederösterreich-Beratungsdienst, seit 1988 Leiter der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation. Verheiratet, zwei Kinder.

Ausstellungen:

- 1995 Gemeinschaftsausstellung bei
Kampfnale Gumpoldskirchen
- 1996 Galerie der Wirtschaftskammer NÖ
- 1997 Gemeinschaftsausstellung
Mödlinger Bühne

**Sonder- und Wechselausstellungen der
Niederösterreichischen Landesbibliothek**

- Nr. 1 **Stift Melk**
Alte Ansichten und Schrifttum
- Nr. 2 **Wissenschaftspflege in Niederösterreich**
125 Jahre Verein für Landeskunde von Niederösterreich
- Nr. 3 **Der Bezirk Amstetten und die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs**
Alte Ansichten und Schrifttum
- Nr. 4 **Der Bezirk Baden**
Alte Ansichten und Schrifttum
- Nr. 5 **Der Bezirk Bruck an der Leitha**
Alte Ansichten und Schrifttum
- Nr. 6 **Niederösterreich in alten Ansichten**
Ausstellung im Gőcseji Mőzeum, Zalaegerszeg, und im Balatoni
Mőzeum, Keszthely
- Nr. 7 **Der Bezirks Gőnserndorf**
Alte Ansichten und Schrifttum
- Nr. 8 **Niederösterreich an der Donau**
Alte Ansichten, Karten und Bőcher
- Nr. 9 **Historische Darstellungen über das Komitat Zala**
Ausstellung der Museen und des Archivs des Komitates Zala
- Nr. 10 **Der Bezirk Gmőnd**
Alte Ansichten, Karten und Bőcher
- Nr. 11 **Der Bezirk Hollabrunn**
Alte Ansichten, Karten und Bőcher
- Nr. 12 **Der Bezirk Horn**
Alte Ansichten, Karten und Bőcher
- Nr. 13 **Der Bezirk Korneuburg**
Alte Ansichten, Karten und Bőcher
- Nr. 14 **800 Jahre Wiener Neustadt, 900 Jahre Neunkirchen,
1000 Jahre Krems**
Alte Ansichten, Karten und Bőcher
- Nr. 15 **Abgekommene Klőster in Niederösterreich**
- Nr. 16 **Niederösterreich im alten Kartenbild**